

# RS OGH 2020/9/15 11Os87/20h, 12Os68/21y, 11Os65/21z

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.09.2020

## Norm

GebAG §34 Abs2

GebAG §54 Abs1 Z3

## Rechtssatz

Die Erhöhung des Betrags, der dem Dolmetsch für seine Zuziehung zu einer Vernehmung oder gerichtlichen Verhandlung gebührt (Gebühr für Mühewaltung), setzt nach § 54 Abs 1 Z 3 GebAG voraus, dass es sich um eine besonders schwierige Dolmetschtätigkeit handelt. Schon auf Basis des Gesetzeswortlauts ist auf eine besondere Schwierigkeit der (in concreto abverlangten) Dolmetschtätigkeit als solcher abzustellen.

Dagegen findet sich im Gesetz kein Anhaltspunkt für die Sicht, bei der betreffenden Beurteilung seien – über Aspekte fachlicher Natur hinaus – auch äußere Umstände zu berücksichtigen, die (bloß) die Ausübung einer (nicht schon an sich besonders schwierigen) Dolmetschtätigkeit erschweren.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 87/20h  
Entscheidungstext OGH 15.09.2020 11 Os 87/20h  
Beisatz: Hier: Das (sich aus zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ergangenen Vorschriften ergebende) Erfordernis, dabei Schutzmasken zu tragen, stellt demnach keine besondere Schwierigkeit im Sinn des § 54 Abs 1 Z 3 GebAG dar. (T1)
- 12 Os 68/21y  
Entscheidungstext OGH 13.12.2021 12 Os 68/21y  
Vgl; Beis wie T1
- 11 Os 65/21z  
Entscheidungstext OGH 15.12.2021 11 Os 65/21z  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2020:RS0133264

## Im RIS seit

27.10.2020

## Zuletzt aktualisiert am

01.02.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)